
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Pfungstadt
c/o Klaus Marake, Hintergasse 6A, 64319 Pfungstadt



Pfungstadt, 18.01.20

Bärendienst für die Demokratie!

Vorstand Bündnis 90/GRÜNE Pfungstadt zur Informationspolitik von BM Koch zum geplanten Umzug der Brauerei

Der Vorstand der Pfungstädter GRÜNEN beurteilt das Vorgehen des Pfungstädter Bürgermeisters Koch als demokratieschädigend. Dieser hatte schon vor der Stavo-Entscheidung über die Verlagerung der Brauerei aufs Schwimmbadgelände Informationen über einen weiteren möglichen Investor (der die Brauerei am Standort halten will), hatte diese Information aber nicht an die Stadtverordneten weitergegeben.

Dabei ist klar, dass die Gemengelage insgesamt unübersichtlich ist. Denn eigentlich hat die Stadt mit einem Verkauf des Unternehmens Pfungstädter Brauerei gar nichts zu tun. Wenn aber – wie in diesem Falle – die Stadt einen nicht unerheblichen Beitrag leisten soll, um diesen potentiellen Gewerbesteuer-Zahler zu retten und in Pfungstadt zu halten, dann muss auch mit offenen Karten gespielt werden.

Das Problem beginnt hier schon lange, bevor sich der zweite Investor per Mail an den Bürgermeister ins Spiel gebracht hat: Es beginnt damit, dass Bürgermeister Patrick Koch der (notwendigen!) Debatte über den Umzug aufs Schwimmbadgelände so wenig wie möglich Raum geben will und mit ganz scharfen Geschützen gegen die Gegner des Umzugs zu Felde zieht: „Wer gegen den Umzug ist, stimmt für den Niedergang der Pfungstädter Brauerei!“ Das heißt: Kritisches Abwägen ist nicht erwünscht. Wer Einwände hat, wird mit moralischem Zeigefinger in die Ecke gestellt.

„Hier wünschen wir uns eindeutig eine andere Diskussionskultur in Pfungstadt und ein anderes Miteinander!“, so der Vorstand von Bündnis 90/Die GRÜNEN-Pfungstadt. „Wenn der Bürgermeister hier von Anfang an mehr Sachlichkeit und Respekt vor anderen Meinungen gezeigt hätte, hätte auch die Information, dass es vermutlich einen zweiten Investor gibt, ohne Gesichtsverlust sachgerecht in die Debatte einfließen können.“

Der Vorstand der GRÜNEN weist darauf hin, dass das Zur-Verfügung-Stellen von Informationen eine der wichtigsten Aufgaben der Verwaltung gegenüber dem Parlament ist, und zwar gerade gegenüber ehrenamtlichen Parlamentariern. Diese sind, um verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen, in besonderem Maße darauf angewiesen, dass notwendige Informationen nicht zurückgehalten werden. „Wissen ist Macht!“ heißt es zu Recht, und das Zurückhalten von wichtigen Informationen ist nicht nur

die Beeinflussung von Entscheidungen, sondern auch die Missachtung der Rechte und der Verantwortung der Parlamentarier.

Der GRÜNE Vorsitzende Klaus Marake: „Unabhängig von der ökologischen und wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit der Planungen rund um die Pfungstädter Brauerei hat der Bürgermeister mit seinem Verhalten der Demokratie in Pfungstadt einen Bärendienst erwiesen. Man kann nur hoffen, dass das Stadtparlament in Pfungstadt hierauf die richtige Antwort findet und sowohl das soziale als auch das politische Engagement Pfungstädter Bürgerinnen und Bürger keinen bleibenden Schaden nimmt.“ *BH*